

Mittelständler müssen Multitalente sein

Forum fordert Mut zur Kundenorientierung

Von
Gabi Rückert

MAINZ „Die größte Herausforderung für den Mittelstand sind die neuen Kapitalmärkte. Die Hausbank hat den Kredit der einzelnen Unternehmer längst an einen Fonds verkauft, und wenn das Unternehmen in Schieflage gerät, werden die Fondsmanager nervös.“ So beschreibt Torsten Murke, Managing Director von Credit Suisse, Managern die Vorgehensweise der Banken und damit die Gefahr, in die Hände von Hedge Fonds zu geraten. Der Bankexperte rät: „Jeder mittelständische Unternehmer muss zu jedem Zeitpunkt immer die beste Alternative für jeden Mitarbeiter, jeden Kunden und jeden Zulieferer sein“, sagte er beim „CEO-Forum Mittelstand“ in Mainz, zu dem TEC International eingeladen hatte, ein weltweiter Zusammenschluss von Geschäftsführern mittelständischer Firmen sowie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Pricewaterhousecoopers.

Positives Beispiel

Wie sollte der mittelständische Unternehmer der Zukunft aussehen? Ein positives Beispiel gibt ein Geschäftsführer aus der Region: Götz Rehn von der Alnatura Handelsgesellschaft GmbH. Er ist einer der

erfolgreichsten Mittelständler mit überdurchschnittlichen Gewinnen – und ohne Mitarbeiterabbau. Rehn will „Mut machen, sich auf den Kunden zu konzentrieren.“ Sein Unternehmen hat deshalb die Qualitätsprüfung ausgelagert und lässt von einer heterogen besetzten Gruppe für jedes der 700 Produkte die Qualität untersuchen. „Wenn wir so denken, ist Wirtschaft altruistisch, also von Menschenliebe gekennzeichnet“, betont Rehn und widerspricht damit dem Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium, Carsten Kühl, der den Altruismus zunächst hinten angestellt hat.

Moderne Geschäftsführung

Allerdings: „Abwechslungsreichtum, Selbstständigkeit und die Einbindung in Unternehmensentscheidungen sind Elemente moderner Geschäftsführung im Mittelstand“, betont Kühl, der vor allem auch mehr Frauen in Führungspositionen sehen möchte. „Die Zukunft liegt in einer kooperativen Führungskultur“, sagt der Staatssekretär. Das unterstützt auch Professor Norbert Winkeljohann von Pricewaterhousecoopers, der den modernen Unternehmer als „multitalentierte Führungspersönlichkeit“ bezeichnet, die auch Aufgaben abgeben kann.